



Aktionsgemeinschaft zum Erhalt der Soläcker
Hauptstraße 79
67472 Esthal

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mueef.rlp.de
<http://www.mueef.rlp.de>

03.02.2020

Mein Aktenzeichen
102-88 606/2020-1#2
Referat 1024

Ihr Schreiben vom
31.10.2019

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Frau Jennifer Schell
jennifer.schell@mueef.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2601
06131 16-172601

Erhalt der Soläcker in Esthal als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Aktion Grün

Sehr geehrte Frau Krauß, Frau Leidner, Frau Oehler-Sakschewski,
sehr geehrter Herr Krauß und sehr geehrter Herr Oehler-Sakschewski,

Frau Ministerin Höfken dankt Ihnen herzlich für Ihr Schreiben zum geplanten Baugebiet in Esthal und ihr Engagement für den Natur- und Artenschutz. Sie hat mich gebeten Ihnen zu antworten. Dieser Bitte komme ich gerne nach und bitte die verzögerte Antwort zu entschuldigen.

Das Mosaik aus naturschutzfachlich wertvollen Streuobst- und Wiesenflächen um Esthal im Biosphärengebiet Pfälzer Wald stellt in der Tat ein Kleinod der Biodiversität dar. Auch das aktuell geplante Baugebiet überlagert Flächen, die nicht nur in der Biotopkartierung des Landes, sondern ebenso von der Pollichia sowie dem beauftragten Planungsbüro der Kommune als sehr wertvoll erkannt worden sind. In Teilen greift wahrscheinlich der Pauschenschutz nach § 15 Landesnaturschutzgesetz i. V. m. § 30 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG). Des Weiteren ist mit dem Eintritt von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG zu rechnen.

Diese beiden Regelungen des Naturschutzes unterliegen nicht der Abwägung durch die planende Kommune, sondern bedürfen einer Befreiung bzw. Ausnahme der Oberen Naturschutzbehörde in der SGD-Süd. Eine artenschutzrechtliche Ausnahme er-

1/2

Verkehrsanbindung

☞ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bahnhofstraße“. ☞ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bahnhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeyer-Allee)



fordert zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses und das Fehlen zumutbarer Alternativen. Nach den mir vorliegenden Informationen liegen derzeit noch keine Unterlagen vor, die eine abschließende Beurteilung durch die SGD-Süd ermöglichen. Gleichwohl gibt es Indizien, dass es schwierig wird, die Befreiungs- und Ausnahmevoraussetzungen zu erfüllen.

Ihren Vorschlag regelmäßige Veranstaltungen für kommunale Entscheidungsträger im Hinblick auf Umwelt- und Naturschutzziele anzubieten, gebe ich gerne an die kommunalen Spitzenverbände weiter.

Mit freundlichen Grüßen
in Auftrag

Dr. Michael Hofmann
(Leiter der Abteilung Naturschutz und nachhaltige Entwicklung)

- Eine Durchsicht dieses Schreibens erhalten
- das FM (Bauabteilung)
 - die SGD-Süd (Obere Naturschutzbehörde)
 - die Ortsgemeinde Esthal
 - die Verbandsgemeindeverwaltung Lambrecht